

Z. 1743 (3) Nr. 3195.

E d i k t ,

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Friedrich Wilder von Schnofitsch, gegen Helena Scilan und Karl Dimschr, als Vormünder der Anton Skilian'schen Pupillen von Senosetsch, wegen aus dem Vergleich ddo. 26. Jänner 1855 noch säulicigen 72 fl. 29 kr. CM. e. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch «„li Urd. Nr. 279, 6439 n. 6439 li, 5936 k vorkommenden Realität zu Senosetsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3872 fl. E. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1857 und auf den 14. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr Hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 24. August 1857.

3. 1744. ^ Nr. 3222.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Poddol von Goreine, gegen Maria Doles von Landoll, wegen aus dem Vergleich vom 20. April 1854, Nr. 1193, schuldigen 10 fl. 25 kr. CM. c. 5. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Ad. Isid. g. «ul Urb. Nr. 963 vorkommenden, zu Landoll gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1955 fl. 20 kr. CM., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1857 und auf den 16. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der k. k. Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 17. August 1857.

Z. 174Z. (3) Nr. 3756.

E d i k t ,

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Dimscher von Senosetsch, als Beuomächtligten des Antoi, Sleiko von Luegg, gegen Johann Schenko von St. Michel, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1853 schuldigen 125 si, 52 kr. EM. c. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg «„li Urb. Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 957 si. 40 kr. CM., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 2. November, die zweite auf den 12. Dezember 1857 und die dritte aus den 16. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 21. September 1857.

I. »746. (3) Nr. 1888.

E d i k t ,

Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Pirz geb. Scbnadar von Birkendeg, gegen Josef Schibar von Dulle, wegen aus dem Urtheile vom 10. Juli 1856, Z. 842, schuldigen 16 fl. (5. M. O. s. c.), in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Guttfeld «„li Berg Nr. 934 vorkommenden Bergrealität zu Dulle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 si 6M gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember 1. I., jedesmal Vormittags um

9 Uhr in loco Dulle mit dem Anhang distmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 7. August 1857.

Z. 1748. (3) Nr. 2788-

E d i k t ,

Nachdem in der Exekutionssache des minderj. Johann Lterk, von Paka Nr. 1, gegen Georg Sterk von Vornschloß, die mit Bescheid vom 8. Juli 1. I., Z. 788, auf den 28. September 1. I. angeordnete l. Realfeilbietung ohne Erfolg geblieben ist, so wird die zweite Feilbietung am 29. Oktober 1. I. um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernemol, als Gericht, am 30. September 1857.

Z. 1749. (3) Nr. 2083.

E d i k t ,

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aerars, durch die k. k. Finanz-Prokuratur von Laibach, gegen Franz Jordan von Unterprrokepe, wegen Prenzentalgeldschuldigen 20 si 14/4 kr. EM. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatschre schaft Landstraß «ul, Urd. Nr. 193 vorkommenden, zu Uitterprekope liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 332 fl. EM., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 23. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 29. September 1857.

Z 1751. (3) Nr. «54.

E d i k t ,

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Aerars, durch die Finanz-Prokuratur von Laibach, gegen Franz und Anton Kuß von Ostroiz, wegen Perzem lualgebühren schuldigen 18 fl 19 kr. EM. c 5. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft öandstraß «uli Urb. Nr. 116 zu Ostroiz liegenden Halbhube sammt f. n. c. „ jnsliuctu«, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 276 fl. 20 kr. (5M. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 27. November und auf den 24. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. August 1857.

Z. 1753. (3) Nr. 15437.

E d i k t ,

Nachdem zu der in der Exekutionssache der Herrschaft Weißensteil, gegen Johann Widder, zu der auf heute angeordneten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 24. Oktober 1857 nunmehr zur dritten Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. September 1857.

Z. 1754. (3) Nr. 15548.

E d i k t ,

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt im Nachhange zu den Edikten vom 16. Juli 1. I., Z. 10975, und 27. August 1. I., Z. 13656, bekannt, daß nach dem in der Exekutionssache des Franz Preschern gegen Matthäus Worschner 250 fl zu den auf den 26. August und 26. September 1. I. angeordneten Feilbietungstagsatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, die in Exekution gezogene, UN G. u. d. bulbe der D. R. O. Kommenda Laibach Urb. Nr. 126 vorkommende Realität nunmehr am

26. October 1. I. hieramts auch unter dem Schätzungswerthe hinlanggegeben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. September 1857.

Z. 1755. (3) Nr. 1534 I.

E d i k t ,

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Meckle von Udine, wider Andreas Dolnizher von Saap, in die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Soap liegenden, im Grundbuche Zobelsberg «„li Rettif. Nr. 434 vorkommenden, auf 11^6 fl. «0 kr. brwrtheten Realität, wegen schuldigen 280 fl. c. « 0., gewilligt und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 9. November auf den 9. Dezember 1. I. und auf den 9. Jänner 1858, jedesmal frill) von 9 bis 2 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1857.

Z. »756. (3) Nr. 15919

E d i k t ,

Der dießgerichtliche an Anton Arze lautende Bescheid vom 23. August 1. I., Z. 13266, betreffend die Intimation der von Johann Skrcjanz gegen den Adressaten angesuchten und bewilligten Löschung einer Satzpost pr. 31 fl. 44 kr. ist ob des unbefundenen Aufhaltsortes des Adressaten dem Herrn Dr. Suppanzhiz als unter Einem bestellten Inuitator »Il nalum zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1857.

Z. 1718? (3) Nr. 2154.

E d i k t ,

Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, gegen Michael Kullar von Gurkfeld, wegen aus dem Urtheile vom 21. September 1853, Z. 982, schuldigen 700 si. CM. 5. 8. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, demselben gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld «ul Neklf. Nr. 42 vorkommenden Hubrealität zu Gurkfeld Konsk. Nr. 100, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1655 fl. CM., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 23. November und auf den 24. Dezember 1. I., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gurkfeld mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 1. Oktober 1857.

Z. 1765. (3) Nr. 2137

E d i k t ,

Das k. k. Bezirksamt Mottling, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat die freiwillige öffentliche Feilbietung der in der Stadt Mottling «„li Konsk. »jr. 10? gelegenen gsmauerten, 1. Stockwerk hohen zu einem Einkehrgasthause geeigneten, den Karl F. x. schon Erben gehörigen Hauses, knapp an der Reichsstraße, sammt Stall und Garten, um den Ausrufspreis von 2200 fl. CM. bewilligt, deren Vornahme hiemit auf den 24. Oktober 1. I. früh 9 Uhr in loco des H. u. s. angeordnet wird. Jeder Lizitant hat ein 10% Vadium des Ausrufspreises zu erkaufen.

Der Meistdot wird mit 1/3 sogleich, mit 2/3 aber nach 6 Monaten sammt den 5M Zinsen zu berichtigen sein.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können, so wie der Tabularstand der fraglichen Realität, hieramts eingesehen werden.

K. I. Bezirksamtsamt Mottling, als Gericht, am 25. September 1857.

Z. 1765. (3) Nr. 2218.

E d i k t ,

Vom r. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe das hohe t. k. Landesgericht Laibach unter 22. September 1857. Z. 4556, den Simon Treun von Godovizh, in Grmäßhcie des Z. 27? G. B., als Verschwender, erklärt, befunden, w. lchem Herr Dr. Epazzapan in Wippach als Kurator destituiert wurde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. Oktodfr 1857.